

**Zeitschrift:** Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schwyz  
**Band:** 20 (1909)

**Artikel:** Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer  
**Autor:** Ochsner, Martin  
**Kapitel:** Schule Lauerz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

e) Schulkinder waren dieß Jahr 40: 22 Knaben. 18 Mädchen.

*IV. Ökonomische Verhältnisse.*

5. a) Es sind weder stiftungen, noch irgend andere Einkünften vorhanden.
- b) Schulgeld. ein jedes Kind muß wochentlich dem lehrer 3. schillig bezahlen, und alle tage ein stückchen holz mitbringen.
- c) für die schule ist kein eigenes gebau, sie wird in dem Kaplanen haus in dem Ersten stokwerk gehalten.
- d) dieses haus, welches sich in guten stand befindet, muß der von der gemeinde hiezu verordnete pfrund vogt unterhalten.

Republ. Gruß und Achtung  
Immensee den 11. Febr. 1799.

**Schule Lauerz.**

*I. Lokalverhältnisse.*

und andere Umstände der Pfarr Lauerz befinden sich so, wie sie von Bürger Pfarrvikar Schuler bereits anbemerkt worden.

1. dermaliger seit zwey und Ein halben Jahr Fruhmesser ist Joseph Hueber von Obwalden des Distrikts Sarnen in der Pfarr Kerns gebürtig, seines Alters 29 Jahr, mittelmässiger Gesundheit.

2. Das ehmalige Collatur-recht dieser Pfrund gehörte der Pfarrgemeinde.

3. Die Einkünften betragen jährlich laut Stiftung an Zinsen 94 gl. 5 sch. Dabey hat er die Pflicht alljährlich 53 Messen zu applicieren. also bleibt ihm nach abzug 26 gl. 25 sch. aussert diesen hat er keine bestimmte Einkünften.

4. Der Unterhalt des Pfrundhausses fällt der Pfarrkirche zur Beschwerde.

5. Ein jweiliger Fruhmesser ist zugleich Schullehrer für das schreiben und lesen, und einen Tag der Woche für den Religions Unterricht.

6. Die Schule wird von Martini bis den 1. Mey täglich  $2\frac{1}{2}$  Stund lang Vormittag gehalten.

7. Schulkinder sind dermalen 16 Knaben und 8 Mädchen; gewöhnlich aber waren in andern Jahren mehrere.

8. Zum Schulbezirk, die eine Viertel bis halbstund entpfernt gehören 50 Häusser.

10. Schulkinder in einer Entfernung von einer Viertelstund sind wirklich mehr nicht, als 15.

11. Schulfondo ist keiner, die Landes Obrigkeit bezalte ehmals jährlich 8 gl.

12. Jedes Kind aber sollte taglich 3 a. geben. aber . .

13. Die Schul wird im Fruhmesserhauß gehalten, welches sehr Baufällig.

Ich geharre indessen mit Hochachtung und Republikanischem gruß und Bruderliebe

Bürger Joseph Hueber  
Fruhmesser und schullehrer.

Lauerz den 19 Hornung 1799

### Schule Steinerberg.

Der schullehrer der Gemeinde Steinerberg an den Minister der Künste und Wüssenschaften.

Den 23 hornung 1799

habe vor wenigen tagen von unserem B. Agenten eine frage Liste über den zustand der schuhle erhalten, welche ich zwahr einfältig, und Redlich beantworte.

Mache aber zum Voraus diese bemerkung. Wo ich nichts zu beantworten habe, werde die buchstaben und Zahlen jeder frage jedoch an setzen, aber unbedeütet.

1. Am Steinerberg bey der Kirche.

- a) bey welcher nur wenige häuser seynd.
- b) es ist eine eigene Gemeinde.